



## INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

### REGIERUNGSZEIT SELIM I. (Fortsetzung)

Nach Istanbul kamen nicht nur der Überfluss des reichen Nil-Lands, sondern auch Marmor, wertvolle Bücher und hohe Vertreter der **mamlukischen** Verwaltung, Religions- und Rechtsgelehrte. Kaufleute und zahlreiche Handwerker (wie **Bauleute, Schmiede, Schwertfeger, Seidenspinner ...**) aus Ägypten wurden aufgefordert, in die Dienste des neuen Herrschers zu treten.

Eine ähnliche Situation hatte sich schon nach der Niederlage der **Safawiden** und der Eroberung von Täbris (1514) im westlichen Iran ergeben. Istanbul war nun der Mittelpunkt eines Reiches, das den alten arabischen Metropolen wie Aleppo, Damaskus und Bagdad seinen Stempel aufdrückte.

Selim I. starb schon 1520, ohne in Istanbul architektonische Spuren zu hinterlassen. Die **Yavuz Selim Moschee**, die weit weniger monumental ausfiel als die seiner Vorgänger und Nachfolger, ist ein Werk seines Sohnes Süleyman I.

Ein zeitgenössischer Chronist kommentierte: „*Er wählte den schönen Ort, den man als Serail des Mirza kannte, eine hohe, herausragende Stelle, die das Meer (das Goldene Horn) beherrscht.*“

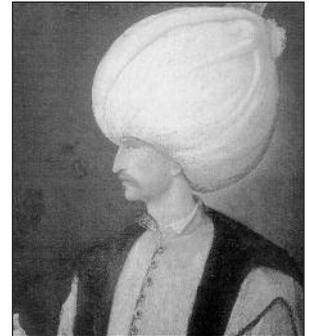
Heute beurteilt man es anders. Süleyman I. **verbannte gleichsam seinen Vater**, indem er die Moschee außerhalb des lebendigen Stadtkerns auf eine veraltete Bauweise errichten ließ.



*Yavuz Selim Moschee*



*Selim I.*



*Süleyman der Prächtige*

### SÜLEYMAN DER PRÄCHTIGE

Die **45 Jahre, 11 Monate und 15 Tage** lange Regierungszeit (1520-1566) Süleymans des Prächtigen (im Türkischen „Kanuni“, Gesetzgeber), gilt als Epoche der größten Machtentfaltung in der osmanischen Geschichte, einer triumphierenden islamischen Orthodoxie und erstaunlicher künstlerischer, insbesondere architektonischer Leistungen.

Die Sultane begingen ihre Familienfeste wie die römischen Kaiser als Staatsfeiern. Im Mai 1524 ehelichte der Großwesir **İbrahim Pascha** Hadice, eine Schwester des Sultans, und wurde somit der Schwager Süleymans, dem er 14 Jahre in der genannten Funktion diente.

Die Feldzüge Süleymans führten nach der Schlacht von Mohacs (1526) zum **Untergang des ungarischen Königreichs** und bereiteten die **Belagerung Wiens** (1529) vor. Sie erweiterten nicht nur das osmanische Territorium, sondern bereicherten Istanbul mit ungewöhnlichen und durchaus verschiedenen Trophäen.

Die **Eroberung Bagdads** (1534) schwächte den iranischen Gegner, und anders als im Kampf gegen die Mamluken war seit Selim I. ein wahrer Glaubenskrieg gegen die schiitischen Nachbarn in Gang.

*Dr. Meryem Fındıkgil*

Nächsten Monat:

Süleyman der Prächtige und Architekt Sinan.